

Fachcurriculum für das Fach Latein (als 2. Fremdsprache)

An der Jürgen-Fuhlendorf-Schule wird das Fach Latein nach der Kontingentstundentafel unterrichtet:

- in der Klassenstufe 7 mit 3 Unterrichtsstunden (à 60 Minuten),
- in der Klassenstufe 8 mit 3 Unterrichtsstunden (à 60 Minuten),
- in der Klassenstufe 9 mit 3 Unterrichtsstunden (à 60 Minuten),
- in der Klassenstufe 10 mit 3 Unterrichtsstunden (à 60 Minuten),
- in der Klassenstufe 11 (E) mit 3 Unterrichtsstunden (à 60 Minuten) im Sprachprofil bzw. mit 2 Unterrichtsstunden (andere Profile) und
- in den Klassenstufen 12 (Q1) und 13 (Q2) mit 4 (Sprachprofil, erhöhtes Niveau), 3 (Sprachprofil, grundlegendes Niveau) oder 2 Unterrichtsstunden (andere Profile).

Wir verwenden das Lehrbuch Prima.(seit 2024)/Campus. Ferner sind in der Klassenstufe 10 ein Wörterbuch (Stowasser oder Pons) und in der Oberstufe gegebenenfalls Lektüreausgaben anzuschaffen.

Übergeordnete Basiskompetenzen: Lesen, Schreiben, Rechnen

I. Lesen:

Deutsch I.I.: Lesen von informativen und literarischen Texten (sinnentnehmendes Lesen), Bild- und Filmanalyse

Latein I.II.: Übersetzungsmethoden/ Erschließungskompetenzen und orientierendes Lesen von lateinischen Texten, Wortschatzarbeit (Wort- und Sachfelder, Wortfamilien), Formerkennung, Beherrschung von Fachbegriffen, lautes Vorlesen der lateinischen Texte mit korrekten Quantitäten und Betonungen

II. Schreiben:

Deutsch II.I: angemessene deutsche Übersetzung (semantisch und syntaktisch korrekt), Interpretation von lateinischen und deutschen Texten, Erstellen von Vokabelgeschichten, Erstellen von inhaltsbezogenen fiktiven Texten

Latein II.II.: Bildung von grammatikalischen Formen, Anwendung von Fachbegriffen, Bildung von kurzen lateinischen Sätzen

III. Rechnen:

Römische Zahlen

Fachbezogene Basiskompetenzen und Standards

A: Erfassung von Wortbedeutungen und Sprachstrukturen:

- Abrufen von Basisvokabeln, Herstellen von Bezügen zu Lehn- und Fremdwörtern
- Beherrschung der wichtigen Erscheinungen der Formen- und Satzlehre und Anwendung dieser bei der Analyse und Wiedergabe lateinischer Sätze, Bewusstsein für Gesetzmäßigkeiten der deutschen Sprache und für das System ‚Sprache‘
- Kennen und Anwenden der wichtigsten Aussprache- und Betonungsregel

B: Erschließung und Wiedergabe von literarischen Texten:

- Dekodierung von einzelnen Bedeutungen und grammatikalischen Erscheinungen, Erfassung eines übergeordneten Sinnzusammenhangs
- Formulierung von sprachlich korrekten, gut lesbaren und verständlichen Texten

C: Deutung und Kontextualisierung von literarischen Texten:

- Grundregeln zum Umgang mit literarischen Texten (vor, während und nach der Übersetzung)
- Kenntnisse über wichtige Bereiche der antiken Lebens- und Vorstellungswelt und Anwendung dieser, um zentrale Inhalte und Aussagen eines Textes zu erläutern und einzuordnen

7. Klasse

Themen	Fordern und Fördern	Leistungsbewertung
Grundlage sind die Lektionen 1 bis 8 des Lehrwerks prima. inhaltlich: • Bauwerke des antiken Roms • Römische Gesellschaft • Antikes Freizeitangebot • Mythologie: Götter, Orpheus und Eurydike, Dädalus und Ikarus, Äneas, Romulus und Remus sprachlich: • Formen der Substantive der a-, o- (auf -us, -um und -er) und 3. Deklination (auf -or, mit Stammveränderung und Neutra) • Verwendung von Präpositionen • Präsens, Imperfekt und Perfekt (1. Teil) der Verben der a- e-, i- sowie der konsonantischen Konjugation und der konsonantischen Konjugation mit i-Erweiterung • die Formen der Verben esse, posse und velle	Im Mittelpunkt des Lateinunterrichts steht das Übersetzen und Verstehen einfacher lateinischer Texte. Dazu ist es unverzichtbar, dass Vokabeln und grammatische Formen regelmäßig gelernt und geübt werden. Im Unterricht werden verschiedene Wege zum Lernen der Vokabeln aufgezeigt und der grammatische Stoff durch unterschiedliche Übungen gefestigt. Darüber hinaus ist auch die Bearbeitung von Hausaufgaben und eigenständiges Lernen notwendig. Im Unterricht selbst werden verschiedene Formen der Binnendifferenzierung durchgeführt (z. B. gezielte Unterstützung durch die Lehrkraft oder Formen der Kooperation). Die Lehrkräfte weisen auf grundlegende Lernschwierigkeiten und Stärken frühzeitig hin und besprechen mit Eltern und Schülerinnen bzw. Schülern geeignete Maßnahmen (beispielsweise auch die schulinterne Nachhilfebörse).	Die Leistungsbewertung ergibt sich aus den Unterrichtsbeiträgen (mündliche Note) und den Klassenarbeiten. Unterrichtsbeiträge umfassen mündliche und schriftliche Leistungen (Vokabel-, Grammatik- und Sachtests; Hausaufgaben; Arbeitsergebnisse, die im Unterricht entstanden sind; Präsentationen). Es werden 5 Klassenarbeiten pro Schuljahr geschrieben, von denen eine durch einen umfangreichen Test, der die Bereiche Vokabeln, Formen und Konstruktionen umfasst, ersetzt werden kann. Klassenarbeiten werden folgendermaßen gründlich vorbereitet: Die ersten beiden Klassenarbeiten durch eine entsprechende Übungsarbeit, die weiteren Klassenarbeiten durch eine „Checkliste“ mit Angabe des zu lernenden Grammatikstoffes, der Aufgabentypen und der Vokabeln. Als Leistungsnachweis kann am Ende des Jahres ein umfangreicher klassenübergreifender Test geschrieben werden, indem die Kompetenzen Wortschatz, Form- und Satzlehre, Texterschließung und Kultur abgefragt werden.

Klasse 8

Grundlage sind die Lektionen 10 bis 15 des Lehrbuchs Campus. inhaltlich: • Helden des Mythos – Herkules und Aeneas • Roms Frühzeit – ein Staat aus vielen Völkern • Theater, Thermen, Spiele – Freizeit der Römer sprachlich: • Formen der Adjektive der dritten Deklination (ein-, zwei-, dreiendige) • Formen der Substantive der u- und der e-Deklination • Kasusfunktionen (1. Teil) • Relativpronomina • Demonstrativpronomina (hic / ille) • Perfekt (2. Teil) • Plusquamperfekt und Futur I Aktiv • Stammformen (ohne PPP) • ire und Komposita • AcI (Erweiterung): Zeitverhältnisse sowie Verwendung der Pronomina im AcI	Im Mittelpunkt des Lateinunterrichts steht das Übersetzen und Verstehen lateinischer Lehrbuchtexte. Dazu ist es unverzichtbar, dass Vokabeln, insbesondere Verben und ihre Stammformen, und grammatische Formen regelmäßig gelernt und geübt werden. Der grammatische Stoff wird durch unterschiedliche Übungen gefestigt. Darüber hinaus ist auch die Bearbeitung von Hausaufgaben und eigenständiges Lernen notwendig. Im Unterricht selbst werden verstärkt verschiedene Texterschließungsmethoden eingeübt. Es werden verschiedene Formen der Binnendifferenzierung durchgeführt. Die Lehrkräfte weisen auf grundlegende Lernschwierigkeiten und Stärken frühzeitig hin und besprechen mit Eltern und Schülerinnen bzw. Schülern geeignete Maßnahmen (beispielsweise Förderkurse oder auch die schulinterne Nachhilfebörse).	Die Leistungsbewertung ergibt sich aus den Unterrichtsbeiträgen (mündliche Note) und den Klassenarbeiten. Unterrichtsbeiträge umfassen mündliche und schriftliche Leistungen (Vokabel-, Grammatik- und Sachtests; Hausaufgaben; Arbeitsergebnisse, die im Unterricht entstanden sind; Präsentationen). Es werden 5 Klassenarbeiten pro Schuljahr geschrieben, von denen eine durch einen umfangreichen Test, der die Bereiche Vokabeln, Formen und Konstruktionen umfasst, ersetzt werden kann. Die Klassenarbeiten werden durch gezielte Aufgabenstellungen und „Checklisten“ mit Angabe des zu lernenden Stoffes vorbereitet.
---	--	---

Klasse 9

Grundlagen sind die Lektionen 16 bis 23 des Lehrbuchs Campus inhaltlich: • Geheimnisvolle Nachbarn – Rom und die Etrusker • Menschen und Götter – die Welt der Mythen • Rom in Gefahr – die Zeit der Republik • Die Anfänge des Christentums sprachlich: • Kasusfunktionen (2. Teil) • Formen der Konjunktive (1. Teil) und deren Verwendung im Nebensatz (Begehrsätze) und Hauptsatz (Irrealis) • Partizipien (PPP und PPA) • Passiv • das participium coniunctum und seine Übersetzungsmöglichkeiten • Ablativus absolutus	Im Mittelpunkt des Lateinunterrichts steht das Übersetzen und Verstehen komplexerer lateinischer Lehrbuchtexte. Weiterhin müssen grammatische Formen regelmäßig gelernt und geübt werden. Im voranschreitenden Lateinunterricht soll die sprachliche und inhaltlich verständliche Wiedergabe im Mittelpunkt stehen. Daher sollen unter anderem die verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten der Konstruktionen geübt und wiederholt werden. Darüber hinaus ist auch die Bearbeitung von Hausaufgaben und eigenständiges Lernen notwendig. Im Unterricht selbst werden verschiedene Formen der Texterschließung vertieft und Methoden der Textanalyse erarbeitet. Es werden verschiedene Formen der Binnendifferenzierung durchgeführt. Die Lehrkräfte weisen auf grundlegende Lernschwierigkeiten und Stärken frühzeitig hin und besprechen mit Eltern und Schülerinnen bzw. Schülern geeignete Maßnahmen (beispielsweise Förderkurse oder auch die schulinterne Nachhilfebörse).	Die Leistungsbewertung ergibt sich aus den Unterrichtsbeiträgen (mündliche Note) und den Klassenarbeiten. Unterrichtsbeiträge umfassen mündliche und schriftliche Leistungen (Vokabel-, Grammatik- und Sachtests; Hausaufgaben; Arbeitsergebnisse, die im Unterricht entstanden sind; Präsentationen). Es werden 5 Klassenarbeiten pro Schuljahr geschrieben, von denen eine durch einen umfangreichen Test, der die Bereiche Vokabeln, Formen und Konstruktionen umfasst, ersetzt werden kann. Die Klassenarbeiten werden durch gezielte Aufgabenstellungen vorbereitet.
---	--	---

Klasse 10

Nach einer Übergangsphase (ausgewählte Lektionen des Lehrbuches) ist das vierte Lernjahr der Lektüre gewidmet. Die einzelne Lehrkraft wählt für die Lerngruppe geeignete Texte aus. Noch fehlende grammatische Phänomene werden während der Übergangsphase und Erstlektüre erarbeitet. Dazu gehören:

- Konjunktiv in Haupt- und Nebensatz (2. Teil)
- Steigerung der Adjektive
- Deponentien
- Gerundium und Gerundivum

Im Mittelpunkt des Lateinunterrichts steht das **Übersetzen** und **Verstehen** einfacher lateinischer Originaltexte.

Das Lesen von Texten erhält jetzt Vorrang gegenüber Fragen der Grammatik; dennoch werden selbstverständlich grammatische Formen regelmäßig gelernt und geübt. Im fortgeschrittenen Lateinunterricht soll die sinnorientierte Wiedergabe des Textes im Mittelpunkt stehen. Daher sollen unter anderem die verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten der Konstruktionen geübt und wiederholt werden. Darüber hinaus ist auch die Bearbeitung von Hausaufgaben und eigenständiges Lernen notwendig. Im Unterricht selbst werden verschiedene Formen der **Texterschließung und -analyse** vertieft. Es werden weiterhin verschiedene Formen der Binnendifferenzierung durchgeführt.

In der Lektürephase wird ein Wörterbuch (Stowasser oder Pons) eingeführt.

Die Leistungsbewertung ergibt sich aus den **Unterrichtsbeiträgen** (mündliche Note) und den **Klassenarbeiten**. Unterrichtsbeiträge umfassen mündliche und schriftliche Leistungen (Vokabel-, Grammatik- und Sachtests; Hausaufgaben; Arbeitsergebnisse, die im Unterricht entstanden sind; Präsentationen). Es werden 5 Klassenarbeiten pro Schuljahr geschrieben, von denen eine einen Umfang von 90 Minuten haben soll. Eine Klassenarbeit kann durch einen umfangreichen Test, der die Bereiche Vokabeln, Formen und Konstruktionen umfasst, ersetzt werden. Die Klassenarbeiten werden durch gezielte Aufgabenstellungen vorbereitet.

Klasse 11/E

Der Oberstufenunterricht ist der Lektüre gewidmet. Selten vorkommende grammatische Phänomene (wie die indirekte Rede) werden während der Lektüre erarbeitet bzw. vertieft. Die einzelne Lehrkraft wählt für die Lerngruppe geeignete Texte aus. Es können Werke von Cicero, Cäsar, Nepos, Plinius, Hygin, Martial oder von anderen Autoren mit vergleichbarem Niveau gelesen werden. In der Einführungsphase werden - über das Jahr verteilt - mindestens drei Themen aus verschiedenen Themenbereichen behandelt. Ovid ist Pflichtautor.	Im Mittelpunkt des Lateinunterrichts steht das Übersetzen und Verstehen lateinischer Originaltexte. Weiterhin werden grammatische Formen sowie die verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten der Konstruktionen regelmäßig geübt und vertieft. Im Unterricht werden verschiedene Formen der Textinterpretation erarbeitet und vertieft. Selbstverständlich ist auch im Oberstufenunterricht die Bearbeitung von Hausaufgaben und eigenständiges Lernen notwendig.	Die Leistungsbewertung ergibt sich aus den Unterrichtsbeiträgen (mündliche Note) und den Klausuren. Unterrichtsbeiträge umfassen mündliche und schriftliche Leistungen (Vokabel-, Grammatik- und Sachtests; Hausaufgaben; Arbeitsergebnisse, die im Unterricht entstanden sind; Präsentationen). Es werden zwei (im Sprachprofil drei) Klausuren im Umfang von 90 Minuten pro Schuljahr geschrieben. Die Klausuren werden durch gezielte Aufgabenstellungen vorbereitet.
--	---	--

Klassen 12/Q1 und 13/Q2

Der Unterricht erfolgt weiterhin nach den für die Jahrgangsstufe 11 genannten Kriterien. Die Lektüreauswahl richtet sich nach dem jeweils geltenden Themenkorridor für das Zentralabitur. Die Lehrkraft ergänzt diese Auswahl durch geeignete Texte entsprechend den Fachanforderungen. Dabei werden folgende Themenbereiche in der Oberstufe verbindlich behandelt: Welterfahrung in poetischer Gestaltung, Geschichte und Politik, Leben in der Gesellschaft und Mythos, Religion und Philosophie.